



Potsdam, November 2024

## Die Resilienz digitaler Kommunen erhöhen: Das Projekt „REDIKOM“ ist gestartet

Mit dem steigenden Grad der Digitalisierung im Bereich der Verwaltung, steigt auch das Risiko von Cybervorfällen für Staat und Verwaltung. IT-Sicherheitsvorfälle stellen heute bereits ein enormes Risiko für staatliche Einrichtungen dar, sei es auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene. Im schlimmsten Falle kann dies bedeuten, dass der Staat seiner Daseinsvorsorge nicht mehr nachkommen kann. Es zeigte sich, dass oft kommunale Netze aufgrund der Knappheit von IT-Fachkräften und anderer Ressourcen gefährdet sind.

Hier setzt das Projekt „**REDIKOM**“ (Resilienz Digitaler Kommunen in Krisenzeiten) an. Unter Koordination des Brandenburgischen Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) zusammen mit den Projektpartnern vom Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH (HPI), der Neue Köhler Managementgesellschaft mbH (NKMG) sowie der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) mit dem Fachbereich E-Government ist das Ziel die Handlungsfähigkeit kommunaler Verwaltungen zu stärken. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Forschung und Bildung (BMBF) im Rahmen der Bekanntmachung „Sicherstellung und Verbesserung der Handlungsfähigkeit von Staat und Verwaltung bei krisenhaften Ereignissen“ für drei Jahre mit 1,3 Mio. € gefördert.

**REDIKOM** wird vorhandenes Wissen kategorisieren sowie systematisieren. Dies soll als Leitfaden bei zukünftigen Cybervorfälle dienen. Gerade auf kommunaler Ebene gibt es bisher kein einheitliches Lagebild und keine systematische Auswertung der bisherigen Vorfälle. Daher werden in **REDIKOM** in einem ersten Schritt operationelle Informationen sowie fundierte Kenntnisse zu Bedrohungsinformationen für kommunale Verwaltungen durch administrative und technisch-forensische Erhebungen und deren Analyse generiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Erstellung eines Playbooks, zur einfachen Etablierung von Sicherheitsmaßnahmen, zur Incident Response (IR) und Business Continuity Management (BCM) ein. Zudem wird ein Musterrisikoprofil für kommunale Verwaltungen erstellt. Um eine Multiplikatorenwirkung zu erzeugen, sollen u. a. kommunale Spitzenverbände mit einbezogen werden. Die Erkenntnisse sollen schließlich für Trainings- und Schulungszwecken im IT-Sicherheitsbereich zum Einsatz kommen.

Interessierte kommunale Verwaltungen können gerne auf uns unter [info@bigS-potsdam.org](mailto:info@bigS-potsdam.org) zukommen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Weitere Informationen:

**Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit**

Dr. Tim Stuchtey

[direktor@bigs-potsdam.org](mailto:direktor@bigs-potsdam.org)

Tel: 0331 / 704406 – 0

**Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH**

**Neue Köhler Managementgesellschaft mbH**

**Landeshauptstadt Potsdam**